

# **Bericht über die Tätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft Baselland für das Jahr 1993**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel**

Band (Jahr): **1 (1995)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bericht über die Tätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft Baselland für das Jahr 1993

KARL MARTIN TANNER, Präsident

### Vorträge und Exkursionen

8. Januar

PD Dr. WILLI SCHAFFNER, Biologe, Möhlin:  
*Pflanzen als Arznei und als Gift*

Grüne Pflanzen stehen, wegen ihrer Befähigung zur Photosynthese, an der Basis der Nahrungspyramide jedes Ökosystems. Die Evolution brachte zahlreiche Strategien hervor, die es ihnen ermöglichen, durch Abwehr der Fressfeinde und Parasiten den Schaden in Grenzen zu halten. Dabei sind sekundäre Pflanzenstoffe von zentraler Bedeutung. Ob ihre biologischen Wirkungen durch den Menschen therapeutisch genutzt werden können (Arzneipflanzen) oder ob sich hauptsächlich toxische Effekte ergeben (Giftpflanzen), hängt auch von der Dosierung ab.

21. Januar

Dr. CHASPER BUCHLI, Biologe, Zernez:  
*Beziehungen zwischen Rothirsch, Mensch und Umwelt*

Nach einer kurzen Übersicht über die Stellung der Rothirsche in der zoologischen Systematik und über das Vorkommen dieser Art auf unserer Erde bildeten Ausführungen zur Geschichte der Rothirsche in der Schweiz, zu deren Populationsdynamik, zur Lebensraumnutzung im Zusammenhang mit menschlichen Aktivitäten, zu den Folgen des Zusammenlebens und zu Möglichkeiten sinnvoller Eingriffe die Schwerpunkte des Vortrages.

3. Februar

Dr. JANE WYLER-HARPER, Ärztin, Basel:  
*Hypnose in der Medizin*

Die Referentin beleuchtete Fragen zu den folgenden Bereichen: Vorurteile und Mythen über Hypnose - Hypnotisierbarkeit - das Leben von Milton Erickson und die Ericksorsche Schule - hypnotische Induktionen - Suggestion und Hypnose - Nutzen der Hypnose in der Medizin und in der Psychotherapie - Veränderung physiologischer

Prozesse durch Hypnose. Zuletzt stellte die Referentin noch ein Forschungsprojekt über den Einfluss von Hypnose auf Allergien (z.B. Heuschnupfen) vor.

12. März

RUDOLF BIND, Schriftsteller, Dornach:  
*Wege in die Natur: zur Geschichte der Naturbe-trachtung*

Der Referent sprach - anhand von Beispielen aus Literatur und Kunst - über den Wandel im Erleben und Beschreiben von Landschaft während der letzten 250 Jahre.

25. März

Ordentliche Mitgliederversammlung  
Anschliessend Vortrag von Dr. FELIX RÄBER, Biologe, Basel und Dr. ULRICH MOSER, Biochemiker, Basel:  
*Was können Vitamine?*

«Vitamine können mehr: Sie kräftigen das Immunsystem, schützen vor Krebs, Arteriosklerose und Herzinfarkt, ja sogar vor Geburtsschäden.» Solche und ähnliche Schlagzeilen konnte man in letzter Zeit gehäuft der Presse entnehmen. Nach einem allgemeinen Abriss über die Vitamine erläuterten die Referenten Ergebnisse laufender Forschungsarbeiten, welche zeigen, dass der Nutzen und die Bedeutung gewisser Vitamine für unseren Körper tatsächlich weit über die seit langem bekannten Bereiche hinausgehen dürften. Vor diesem Hintergrund muss insbesondere die Frage der täglichen Minimaldosen neu überprüft werden.

8. Mai

Exkursion, Leitung: Dr. URS PFIRTER, Geologe, Muttenz:  
*Der Tafeljura und die Huppergruben in Lausen*

Die Huppergruben in Lausen zeigen in einzigartigen Aufschlüssen Verwitterungsprodukte aus der frühen Erdneuzeit (Eozän). Diese liegen auf Malm-Schichten des Ta-

feljuras. Die Exkursion widmete sich ferner der Tektonik des Tafeljuras im Gebiet Ergolz - Frenke.

Route: Vom Bahnhof Lausen Fussmarsch über Steinbruch Stockholden zu den Huppergruben Wasserschöpfli. Abstieg über Ramlinsburg zur Station Lampenberg.

13. Juni

Exkursion in eines der grössten Hochmoore der Schweiz, Leitung: ETIENNE EVÉQUOZ, Geograf, Sissach:

*Besuch des Hochmoors Eigenried auf dem Zugerberg*

Wir lernten die Entstehung des Eigenrieds in den vergangenen 7000 Jahren und die spezielle Vegetation kennen, die heute diesen nassen und nährstoffarmen Lebensraum besiedelt. Eine Fülle von Kulturelementen führte uns vor Augen, wie der Mensch das Moor und seine Umgebung seit dem letzten Jahrhundert genutzt hat. Damit verbundene Beeinträchtigungen und ihre Folgen wurden studiert und die Bestrebungen des heutigen Moorschutzes erläutert.

25.–27. September

Herbstexkursion ins Oberengadin / Bergell, Leitung: RADOLF VON SALIS, Hölstein

25.9.: Reise nach Sils i.E. - Wanderung nach Maloja - Besichtigung der Gletschermühlen in Maloja - Fahrt nach Promontogno.

26.9.: Wanderung von Casaccia Richtung Soglio - Abstieg nach Vicosoprano - zu Fuss nach Stampa, Besuch des Talmuseums - Promontogno.

27.9.: Aufstieg von Promontogno über den Plattenweg nach Soglio - Besichtigung des Dorfes - Wanderung durch den Kastanienwald Brentan nach Castasegna - Rückreise.

Ausserdem organisierte die Forschungskommission der Gesellschaft:

- Eine Wiederholung des Kurses «Reptilien beobachten und bestimmen» (ein Einführungsnachmittag und drei Exkursionen), u.a. mit schönen Beobachtungen von Juravipern im Passwanggebiet;
- Einen ganztägigen Einführungskurs «Heuschrecken beobachten und bestimmen».

27. Oktober

Dr. ANDRES KLEIN, Biologe, Gelterkinden:  
*Sommergrüne Wälder in Chile*

Der Referent bot eine kurze Übersicht über die Vegetation des nördlichen Chile (Wüste, Halbwüste, Mittelmeerklima, gemässigte Zone) und stellte die wichtigsten Waldtypen der gemässigten Zone (Küstenzone, andine Zone) vor. Sodann berichtete er über eine botanische Bestandesaufnahme in einem Nationalpark und diskutierte pflanzensoziologische Probleme.

12. November

Prof. Dr. PETER LÜTHY, Mikrobiologisches Institut der ETH Zürich:  
*Biologische Schädlingsbekämpfung mit Bacillus thuringiensis*

Der Bacillus thuringiensis bildet die Basis für die Produktion einer Klasse von Insektiziden mit hoher ökologischer Akzeptanz. Produktion, Haltbarkeit und Einsatz von Bacillus-thuringiensis-Präparaten bieten kaum Probleme. Schwerpunkte der Anwendung liegen in der Land- und Forstwirtschaft sowie bei der Bekämpfung von Stech- und Kriebelmücken. Die Gentechnologie hat für die Bacillus-thuringiensis-Insektizide neue Einsatzstrategien eröffnet.

18. November

Dr. HANSPETER EICHER, Physiker, Liestal:  
*Erneuerbare Energieformen: Das Projekt Energie 2000*

Der Referent berichtete über die Vorgeschichte des Aktionsprogrammes Energie 2000 und dessen politische Bedeutung. Dann orientierte er über Ziele, Organisation und Mittel von Energie 2000 und stellte im besonderen Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energieträger vor.

2. Dezember

WILLY KÜTTEL, Gesundheitsberater, Brig:  
*Die Bach-Blüten-Therapie*

Die Bach-Blüten-Therapie ist eine einfache und natürliche Methode, die dem Menschen hilft, sein inneres Gleichgewicht und seine Harmonie aufrechtzuerhalten und zu fördern. In der Therapie mit Blüten-Essenzen nach Dr. Bach wird der Seelenzustand des Menschen als Ansatzpunkt gewählt, denn er bildet die Grundlage für die Krankheit, die sich später körperlich zeigt. Der Referent erklärte diese feinstoffliche Heilweise und brachte sie mit Beispielen aus der Praxis den Zuhörern näher.

10. Dezember

Dr., Dr. h.c. mult. ALBERT HOFMANN, Chemiker,  
Burg im Leimental:

*Vom Mutterkorn zu den sakralen mexikanischen  
Pilzen*

Mutterkorn, die Ursache von als Antonius-Feuer bezeichneten Massenvergiftungen im Mittelalter, ist durch die pharmazeutische Forschung als Quelle wertvoller Heilmittel erschlossen worden. Dabei hat der Referent vor fünfzig Jahren auch einen das Bewusstsein verändernden Wirkstoff entdeckt, der als LSD weltweit bekannt geworden ist. In bedeutungsvoller Weise erwies sich LSD als chemisch und wirkungsmässig nah verwandt mit uralten mexikanischen Zauberdrogen.

## Vorstand

Der Vorstand versammelte sich zu sechs Sitzungen, um die laufenden Geschäfte zu erledigen (22.1., 20.3., 23.4., 25.6., 3.9. und 2.11.). Eine davon fand zusammen mit Vertretern der Kommissionen statt.

Die Organisation von Vorträgen und Exkursionen stand - wie gewohnt - im Zentrum der Tätigkeit.

Anlässlich der Ordentlichen Mitgliederversammlung trat Jacques Schaub als Redaktor der «Tätigkeitsberichte» zurück. Als Nachfolger konnte Lorenz Häfliger, Aesch, gewählt werden. Anstelle des zurücktretenden stellvertretenden Revisors Hans Kohler wurde Paul Müller, Diepfingen, gewählt. Dr. Max Salfinger kann von seinem Domizil in den USA aus nicht mehr in der Redaktionskommission mitwirken.

Im Blick auf die Gründung eines Naturmuseums wurden erneut verschiedene Anstrengungen unternommen. Die jetzige Zeit ist jedoch für solche Vorhaben alles andere als günstig.

Die Gespräche mit Vertretern der Basler Naturforschenden Gesellschaft konnten weitergeführt werden. Einer Fusion unserer «Tätigkeitsberichte» mit den «Verhandlungen» der Basler auf den 1. Januar 1995 sollte nun nichts mehr im Wege stehen. Für die Finanzierung der Bände 37 und 38 der «Tätigkeitsberichte» wurden verschiedene Institutionen erfolgreich um Unterstützung gebeten.

Mit den grösseren Naturschutzorganisationen des Kantons konnten wiederum gute Kontakte gepflegt werden.

## Redaktionskommission

Im Berichtsjahr konnten die Bände 37 und 38 der «Tätigkeitsberichte» fertiggestellt und an die Mitglieder verschickt werden. Mein Vorgänger, Jacques Schaub, hat noch alle damit verbundenen Arbeiten zu Ende geführt, wofür ihm herzlich gedankt sei. Selbstverständlich war der Redaktor an den Fusionsgesprächen mit der Basler Naturforschenden Gesellschaft beteiligt (vgl. Vorstands-Bericht).

*Lorenz Häfliger*

## Forschungskommission

1993 wurden die von der NGBL unterstützten Forschungsarbeiten von Jens Paulsen (Zur Erhebung von Streuvorräten im Schweizer Wald) und Bruno Baur (Climatic warming due to thermal radiation from an urban area as possible cause for the local extinction of a land snail) abgeschlossen. Zur Unterstützung eines Forschungsprojekts des Forschungsinstituts für biologischen Landbau Oberwil (Zur Erfolgskontrolle des ökologischen Ausgleichs in der Landwirtschaft) wurde ein Beitrag bewilligt.

Ferner hat die Kommission zwei Kurse organisiert («Reptilien» und «Heuschrecken», wie im Jahresbericht bereits erwähnt).

*Urs Tester*

## Vorstands- und Kommissionsmitglieder (April 1994)

### *Vorstand*

Präsident Dr. René Altermatt, Sissach  
Vizepräsident Dr. Mario Studer, Liestal  
Kassier Georg Schmid, Lausen  
Aktuar Dr. Heinz Schaub, Bottmingen  
Sekretär Dr. Hans-Ruedi Schmidhauser, Füllinsdorf  
Redaktor Lorenz Häfliger, Aesch

Weitere Mitglieder: Franz Schäfer, Liestal  
Dr. Urs Sollberger, Füllinsdorf  
Radolf von Salis, Hölstein

#### *Redaktionskommission*

Präsident Lorenz Häfliger, Aesch

Weitere Mitglieder:

Dr. Dieter Burckhardt, Basel

Dr. Christian Heitz, Riehen

Prof. Dr. Leo Jenni, Itingen

Dr. Hansjörg Schmassmann, Liestal

#### *Forschungskommission*

Präsident Dr. Urs Tester, Basel

Weitere Mitglieder:

Michael Dipner, Nuglar

Prof. Dr. Hermann Hecker, Hölstein

Markus Ritter, Basel

#### *Arbeitsgruppe Naturmuseum*

Präsident Dr. Karl Martin Tanner, Seltisberg

Weitere Mitglieder:

Franz Kaufmann, Liestal

Georg Schmid, Lausen

Dr. Urs Sollberger, Füllinsdorf

#### *Rechnungsrevisoren*

Hugo Eichenberger, Allschwil

Dr. Heinz Fruttiger, Basel

Stellvertreter:

Paul Müller, Diepflingen

Georg Schaffner, Liestal

#### *Delegierter in den Senat der SANW*

Dr. René Altermatt, Sissach

Stellvertreter:

Radolf von Salis, Hölstein

\*In einem Fall handelt es sich nicht um einen Eintritt, sondern um die Weiterführung der Freimitgliedschaft ihres verstorbenen Mannes (Frau Dr. Seebeck).

Todesfälle: Buser Hans, Sissach; Denz Edwin, Allschwil; Dr. Seebeck Ewald, Liestal

Austritte: Brühweiler Marietherese, Itingen; Dr. Bürgin Lukas, Binningen; Buser Erich, Gelterkinden; Dr. Müller Beat, Therwil; Dr. Stampa Guido, Reinach; Zweifel-Bächtold Edith, Büren. Rohner AG, Chemische Fabrik, Pratteln

Eintritte: Ballmer-Schmidt Pia, Lausen; Barth Hugo, Liestal; Baumann-Wettstein Peter und Dorothea, Ramllinsburg; Bischof Marianne, Oberdorf; Bischof Theo, Grellingen; Bischof-Bucher Karl und Rösli, Oberdorf; Dr. Blattner Martin, Binningen; Dr. Bono Roland, Effingen; Buess Franz, Zunzgen; Buess-Mettauer Silvia, Zunzgen; Bussinger Beat, Kaiseraugst; Dietrich Erika, Arlesheim; Egli-Flück Erika, Liestal; Fischer Marie Louise, Arlesheim; Frei-Surber Vreny, Lupsingen; Graf Fritz, Gelterkinden; Gschwind-Siegrist Doris, Basel; Hämäläinen Paula, Kaiseraugst; Hostettler Peter, Lausen; Dr. Jent Adrian, Liestal; Kessler Urs, Basel; Knecht Daniel, Dornach; Landert Peter, Ziefen; Lareida Hannele, Itingen; Mack-Bamert Rita, Liestal; Dr. Müller Pierre H., Oberwil; Müller Werner, Liestal; Dr. Neuckel Wolfgang, Ettingen; Dr. Nimmerfall Fritz, Bottmingen; Notari Michele, Bern; Dr. Rätz Thomas, Reinach; Reichert Achilles, Lupsingen; Rentzel Philippe, Ziefen; Seebeck-Becker Bertha, Liestal; Spinnler Peter, Buus; Strübin Heinz, Liestal; Weibel-Schäublin Traut, Lausen; Dr. Werner Andreas, Gelterkinden; Wernli Thomas, Sissach; Winzeler Regula, Basel; Witschi Hanspeter, Basel.

Freimitglieder, Eintritt 1959: Itin Karl, Liestal; Kestenholz Felix, Liestal; Dr. Suter Peter, Arboldswil; Dr. Tanner Karl, Seltisberg; Dr. Vogt Walter, Lauwil.

### **Mitgliederbestand**

	Einzel	Kollektiv	Total
Bestand am 1.1.1993	431	55	486
Austritte	-6	-1	-7
Gestrichen	-	-	-
Todesfälle	-3	-	-3
Eintritte*	+41	-	+41
Bestand am 31.12.1993	<u>463</u>	<u>54</u>	<u>517</u>

**Jahresrechnung 1993***Ertragsrechnung 1993*

	Einnahmen	Ausgaben
1 Mitgliederbeiträge	14 980.-	
./. Beitrag an SANW	- 820.-	14 160.-
2 Zinsertrag	5 274.35	
3 Tätigkeit		
a) Verkauf von Berichten	488.-	
b) Beiträge		
SANW	8 500.-	
Lotteriefonds BL	35 000.-	
Kantonalbank BL	5 000.-	
De Giacomi-Stiftung	4 000.-	
Werenfels-Fonds	2 800.-	
Rieder	2 000.-	
./. Druck Bd. 37	-28 649.-	
./. Rückstellungen	-30 000.-	1 349.-
c) Beiträge an		
Forschung		2 600.-
4 Literatur-Ankauf		250.-
5 Vorträge und Exkursionen		2 915.-
6 Druckkosten		3 466.15
7 Porti und Gebühren		5 274.-
8 Spesen		1 643.-
	<u>19 922.35</u>	<u>17 497.15</u>
Mehr-Einnahmen		2 425.20
	<u>19 922.35</u>	<u>19 922.35</u>

*Bilanz 1993*

	Aktiven	Passiven
Postcheck	2 139.25	
Bank: Sparheft	113 606.50	
Wertschriften	56 000.-	
Rückstellungen: Band 38ff.		70 000.-
Naturmuseum		67 500.-
Vermögen 31.12.1992	31 820.55	
Vermögenszunahme	2 425.20	
Vermögen per 31.12.93		34 245.75
	<u>171 745.75</u>	<u>171 745.75</u>

Lausen, 8.1.1994

Der Kassier: **G. Schmid**

